

Autopartner vor Ort



Auto fit für den Winter: Diese Checks sind wichtig

Morgens springt das Auto nicht an, nachts blendet ein Scheinwerfer:
Welche Checks vor dem Winter wirklich wichtig sind

Kälte, Nässe, Dunkelheit: Im Herbst und Winter machen widrige Bedingungen das Autofahren für Mensch und Material herausfordernder. Wer gut durch die Saison kommen und heikle Situationen vermeiden möchte, sollte darum einige Prüfungen vornehmen, rät Fabio Tumburus, Dekra Niederlassungsleiter in Berlin.

■ Ist die Batterie in Ordnung? Kälte lässt die Batteriekapazität sinken. Damit Ihr Auto morgens zuverlässig anspringt, sollten Sie prüfen, ob sie ausreichend geladen ist. Schwächelt der Akku, sollte nachgeladen oder gleich ganz getauscht werden.

■ Funktioniert die Lichtanlage? Eine intakte Beleuchtungsanlage ist in der dunklen Jahreszeit wichtiger denn je. Mit einer zweiten Person oder mit dem Auto unmittelbar vor einer Mauer stehend lässt sich prüfen, ob alle Leuchten aktiv sind. Zudem sollten die Scheinwerfer korrekt eingestellt sein – eine zu hohe Einstellung



Je besser die Lichtanlage, desto sicherer können Autofahrer in den Herbst und Winter starten.

Foto: Julian Stratenschulte/dpa

blendet den Verkehr, eine zu niedrige verschlechtert die eigene Sichtweite. Ein Stopp in einer Werkstatt oder Prüfstelle schafft Abhilfe.

■ Ist die Sicht getrübt? Für guten Durchblick sollte die Frontscheibe sauber und klar sein. Das verrin-

gert die Lichtreflexe bei Gegenlicht, die den Fahrer blenden könnten. Zudem sollten die Scheibenwischer geprüft werden: Arbeiten die schlierenfrei und ordentlich? Sonst besser austauschen. Außerdem sollte genügend Scheibenwaschwasser

samt Frostschutz im Behälter sein.

■ Sind die Reifen wintertauglich? Wer sein Fahrzeug bei winterlichen Straßenverhältnissen bewegt, kommt Fabio Tumburus zufolge nicht an Winterreifen vorbei. Bei Glatteis, Schnee- und Eisglätte oder Reifglätte gilt in Deutschland Winterreifenpflicht. Zu erkennen sind sie an dem Symbol auf der Reifenflanke – einem Bergpiktogramm mit Schneeflocke. Die Profiltiefe sollte Minimum 4 Millimeter betragen. M+S-Reifen genügen nicht mehr.

■ Ist das Zubehör vollständig? Besonders im Winter sollten sich Autofahrer für Wetterkapriolen und Notfälle rüsten. Decken, Trinkwasser und Notproviant helfen, längere Staus zu überbrücken. Fabio Tumburus empfiehlt zudem übliches Winterzubehör inklusive Eiskratzer, Frostschutz und Scheibenabdeckung. Für länger nicht gewartete Fahrzeuge kann ein Wintercheck beim Fachmann sinnvoll sein. (DPA)

ADAC-Kindersitztest: Jeder zweite Sitz ist „gut“

Welche Eltern wollen nicht, dass ihr Kind im Auto sicher unterwegs ist?
Doch worauf achtet man beim Gebrauchtkauf?

Lässt sich der Kindersitz einfach einbauen, sitzt oder liegt das Kind gut, stimmt der Preis – und vor allem: Ist er auch sicher?

Welche Modelle dahingehend etwas taugen, hat der ADAC gemeinsam mit der Stiftung Warentest und weiteren europäischen Partnern zum zweiten Mal in diesem Jahr getestet. Auf dem Prüfstand waren insgesamt 16 aktuelle Modelle, darunter acht Babyschalen.

Jeder zweite Sitz ist „gut“

Das Fazit: Insgesamt wird knapp jeder zweite Sitz mit „gut“ bewertet. Eine Babyschale und ein Kindersitz rasselten dagegen mit „mangelhaft“ durch, und zwar nicht einmal die günstigsten im Test. Die drei besten „Guten“ sind Babyschalen, der Testsieger ist gleichzeitig das teuerste Produkt. Das sind die jeweiligen Sieger in den verschiedenen Größen:

■ Babyschale: „Maxi-Cosi Coral Slide Pro + Familyfix Slide Pro“, geeignet für eine Größe von 40–87 cm, circa 570 Euro (Note 2,1).

■ Baby und Kleinkind: „Recaro Toron 1“, 40–105 cm, rund 550 Euro (Note 2,3)

■ Kleinkind: „Cybex Sirona G3 + Base G3“, 61–105 cm, etwa 500 Euro (Note 2,5)

■ Kleinkind und Kind: „Maxi-Cosi MobiFix Pro“, 61–125 cm, rund 550 Euro (Note 2,5)

Die Mängel der beiden durchgefallenen Testsitze waren erheblich: So öffnete sich bei einer Babyschale beim Frontalcrash das Gurtschloss des Hosenträgers, der Baby-Dummy wurde herausgeschleudert. Der Hersteller hat laut dem ADAC aber inzwischen einen Rückruf angekündigt. Auch ein für Kleinkinder und Kinder geeigneter Sitz versagte im Frontalcrash.

Kindersitz: Darauf muss man bei Kauf achten

Nicht jeder Sitz passt zu jedem Auto. Bei der Auswahl des passenden Sitzes sollten Eltern daher immer auf einen Probe-Einbau bestehen. Folgendes sollte man im Blick haben:

■ Nach der i-Size-Sicherheits-

norm zugelassene Kindersitze können auf Autositze mit i-Size-Freigabe montiert werden. Schauen Sie dafür auf die Kennzeichnung am Autositz oder ins Fahrzeug-Handbuch.

■ Sitz und Basis am besten zusammen kaufen. Denn nicht jede Isofix-Basis passt automatisch zum Kindersitz desselben Herstellers.

■ Die Schultergurtführung des Sitzes muss zum Fahrzeug passen. So sollte sich der Gurt bei Sitzerrhöhungen mit Rückenlehne selbstständig aufrollen, wenn sich das Kind nach vorn beugt.

■ Es muss genug Platz sein, wenn die Kopfstütze des Kindersitzes nach oben gestellt oder der Sitz zum Anschnallen des Kindes zur Seite gedreht wird. Ebenso muss Platz sein zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz dahinter.

■ Wenn Sie häufig das Fahrzeug wechseln, ist ein leichter Kindersitz vielleicht besser.

■ Nicht zu früh auf den nächstgrößeren Sitz wechseln, erst einmal Gurte und Rückenlehne nachjustieren. (DPA)

Augen auf beim Gebrauchtkauf

Nicht jeder kann oder will sich einen neuen Sitz kaufen. Vielleicht ist auch der vom größeren Geschwisterkind noch in Ordnung. Der ADAC Hessen-Thüringen weist allerdings auf folgende Grundsätze hin:

■ Babyschalen und Kleinkindersitze sollten höchstens sechs bis sieben Jahre verwendet werden, Sitzerrhöhungen mit Rückenlehne für größere Kinder nicht länger als acht bis zehn Jahre.

■ Ältere Kindersitze sollten unbedingt ein gültiges Prüfsiegel haben. Diese sind: i-size/UNI Reg. 129 für Kindersitze, die ab September 2024 verkauft wurden, UN ECE Reg 44/04 & UN ECE Reg 44/03 für ältere gebrauchte Kindersitze.

■ Informieren Sie sich, ob der Sitz möglicherweise inzwischen Teil einer Rückrufaktion war. Tipp: Der ADAC testet zweimal jährlich Kindersitze und listet auch die Bewertungen älterer Sitze weiterhin auf. (DPA)

**Christian Hake**
Ihr KFZ-Partner in der Wedemark

Unsere Reifentage:
○ Mo 26.10.2026 bis Fr 30.10.2026
○ Mo 09.11.2026 bis Fr 13.11.2026
Wir bitten um Terminvereinbarung!

Wieckenberger Straße 2 · 30900 Wedemark OT Berkhof
Tel. (05130) 47 14 · Fax (05130) 4 06 61
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8–17.30 Uhr · Fr. 8–15.30 Uhr

TOP-CAR Autoservice
Ihr Kfz-Meisterbetrieb in Langenhagen! Inh. H.-H. Bod

Kfz-Technik • Unfallreparatur • Inspektion
TÜV/Dekra-Abnahme • Klimaanlage-Service

Tel. 0511 – 73 73 40
Gaußstraße 27 • 30853 Langenhagen
Montag – Donnerstag: 7.30 – 16.30 Uhr · Freitag: 7.30 – 14.30 Uhr



AutoServiceKämpfner
Inh. M. Kämpfner



Langer Acker 1a
30900 Wedemark
Fon: 05130 58 55 929
e-mail: ask2000@arcor.de
www.autoservicekaempfner.de

Die freie Kfz- Meisterwerkstatt
FAIR – KOMPETENT - ZUVERLÄSSIG



Autohaus OLENIK
autorisierter Servicepartner



seit 1958
in 3. Generation



Vertrauen durch Nähe
Wohnmobil-Service

Tageszulassungen und Vorführwagen

Hackethalstraße 57 • 30851 Langenhagen
Telefon 0511 63 40 41 • Fax 0511 37 15 67

Autolackiererei Wedemark
Meisterbetrieb

Unfall-Reparatur · Smart Repair
Restaurationen aller Art · Oldtimer · Autoglas uvm...

Langer Acker 1b · 30900 Wedemark
Tel. 05130 - 95 88 160 · 0173 - 21 76 167
www.autolackiererei-wedemark.de

MEISTERBETRIEB SEIT 1952
bendix
KAROSSERIE + LACKIERUNG GMBH



- KLIMA-SERVICE
- LACKIERUNGEN

- KFZ-TECHNIK
- UNFALLREPARATUR
- BESCHRIFTUNGEN

- ACHSVERMESSUNG
- HOL- & BRINGSERVICE
- ERSATZFAHRZEUGE

Bei uns ist Ihr Auto in guten Händen

Telefon 0511-78 94 03
Berliner Allee 33 · 30855 Langenhagen-Schulenburg
www.bendix-gmbh.de